

Demokratieerziehung

Ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Schule ist eine demokratische Lern- und Schulkultur. Neben der im täglichen Schulleben geübten Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten fördern die etablierten Formate **Klassenrat** und **Schülerparlament** das demokratische Miteinander.

Die Zusammenkünfte bereichern die Klassen- und Schulgemeinschaft, schaffen durch die Möglichkeit der Mitbestimmung ein positives Lernklima, üben die Übernahme von Perspektiven anderer und trainieren die kommunikativen Fähigkeiten. Zudem eröffnen sie den Kindern die Möglichkeit, sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung aktiv zu beteiligen.



Politische Partizipation

mitbestimmen und mitentscheiden

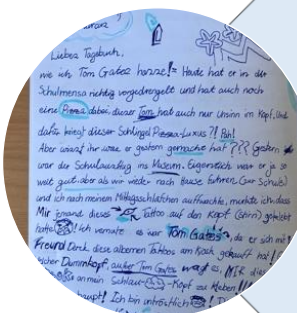
- Wochenwiese
- Klassenrat
- Schülerparlament



Ebene des aktiven Handelns

initiieren und gestalten

- Olmis – die Schulhauswachtel
- Open Stage
- Schultreff
- Kulturpause (Sing-, Tanz-, Theater-, und Kunstpause)
- Kulturschullotsen
- Förderstunde Schulhausgestaltung



Soziale Partizipation

mitreden und aushandeln

- Themenauswahl
- Kinderfragen im Fokus
- selbstbestimmtes Bearbeiten von Lerninhalten
- individuelle Klassenarbeiten
- ästhetisches Forschen

Politische Partizipation:



„Das Pflichtbewusstsein und der Wunsch zur Mitbestimmung wird gesteigert. Die Schüler identifizieren sich verstärkt mit `ihrer Schule`.“

Ebene des aktiven Handelns:

„In der Förderstunde Schulhausgestaltung machen wir unsere Schule richtig schön und wir dürfen selbst eigene Ideen wahr machen.“



Soziale Partizipation:



„Der Unterricht wird offener, mit viel Zeit zur individuellen Entwicklung von Einzelnen oder Gruppen, Schüler dürfen sich erproben und lernen mit allen Sinnen.“

